

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Oulu, Finnland

04.01.2018 - 04.05.2018

Kurs WWI2016H

Gasthochschule

Oulu University of Applied Sciences
Teuvo Pakkalan Campus

Heimathochschule:

DHBW Stuttgart
Fakultät Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbereitung des Aufenthalts	1
1.1 Sprache und Kulturelles	1
1.2 Anmeldeprozedere	1
1.3 Anreise	1
1.4 Unterkunft	2
1.5 Organisation vor Ort	2
2 Studium an der Oulu University of Applied Sciences	3
2.1 Der Kurs	3
2.2 Vorlesungen	3
2.3 Prüfungen	4
3 Aufenthalt im Gastland	5
3.1 Rund um Oulu	5
3.2 Freizeit	5
3.3 Ausflüge	5
3.4 Transfermöglichkeiten	6
3.5 Persönliche Eindrücke und Erfahrungen	6

1 Vorbereitung des Aufenthalts

1.1 Sprache und Kulturelles

Offiziell sprechen die Finnen zwei Landessprachen, Finnisch und Schwedisch. Die meisten Menschen können aber gutes Englisch und man kann sich definitiv überall verständigen. Selbst die ältere Generation spricht meist Englisch. Zusätzlich bietet die Gasthochschule einen sogenannten Finnish Survival Course an, in dem man die Grundlagen der doch sehr schweren finnischen Sprache lernen kann.

1.2 Anmeldeprozedere

Die Anmeldung für ein Theoriesemester im Ausland erfolgte durch Angabe der bevorzugten Länder in einer Liste. Dabei konnte man drei Länder auswählen und nach persönlicher Priorität ordnen. Diese Anmeldung wurde ziemlich früh durchgeführt, ca. 8-9 Monate vor dem Auslandsaufenthalt. Für die Oulu University of Applied Sciences (OAMK) standen 5 Plätze zur Verfügung, welche alle über das Erasmus+ Programm gefördert werden. Die Auswahl der Bewerber erfolgte per Zufall.

Nach der Annahme an der OAMK erfolgte der weitere Prozess nach genauer Anleitung per E-Mail und durch Online Tools der OAMK. Die Deadlines waren immer einfach einzuhalten und der gesamte Prozess war recht gut organisiert. Auf E-Mails wurde stets zügig geantwortet (wenn die Finnen nicht gerade Ferien hatten).

Die Bearbeitung und Fertigstellung der Erasmus+ Dokumente und Formulare war teils langwierig, da die Anweisungen nicht ganz klar waren. Das Auslandsamt der DHBW hat hier aber sehr gute Unterstützung geleistet.

1.3 Anreise

Für Finnland wird kein Visum benötigt, da es Mitglied der EU ist. Obwohl die deutsche Versicherten-Karte in den meisten Fällen gültig ist, verlangt das Erasmus+ Programm eine Haftpflicht- und Auslandsreisekrankenversicherung gefordert. Da ich eine Haftpflichtversicherung bereits hatte, musste ich nur die Krankenversicherung abschließen. Dies habe ich über die ERV gemacht.

Zur Anreise habe ich zwei separate Flüge gebucht, einer von Düsseldorf nach Helsinki (über München) und einen von Helsinki nach Oulu. Diese haben zusammen ca. 150 Euro gekostet. Ich

habe den Rückflug von Helsinki direkt mitgebucht, da es dann deutlich günstiger war. Von Oulu ging es mit dem Bus zum Wohnheim, wo uns zugeteilte Tutoren geholfen haben die Schlüssel abzuholen und die Wohnungen zu finden.

1.4 Unterkunft

Eine private Suche nach einer Unterkunft ist glücklicherweise entfallen. Die Organisation PSOAS bietet Studentenwohnheime an und über die Website der Organisation konnten wir vorab Wohnungen mieten. Die Unterkunft ist speziell für Erasmus Teilnehmer und liegt nahe dem Teuvo Pakkalan Campus and dem alle Vorlesungen für den Fachbereich Wirtschaftsinformatik stattfanden. Die shared Apartments kosten ca. 312 Euro pro Monat. Der Mietbeginn war der 1. Januar. Leider musste die Wohnung für den ganzen Mai gemietet werden obwohl das Semester bereits am 4. Mai endete.

Die Wohnung war sehr klein und bestand aus Bad, Küche und zwei Zimmern für je einen Bewohner. Ich hatte in meiner Wohnung Glück und habe neben genug Besteck und Geschirr auch eine Mikrowelle, einen Toaster und einen Wasserkocher vorgefunden. Das ist nicht die Regel und einige andere Austauschstudenten mussten sich einiges nachkaufen. Das Zimmer war spartanisch eingerichtet mit Schrank, 200x90cm Bett, Schreibtisch und Stuhl. Das Internet war aufgrund eines Wechsels zu allgemeinem WLAN leider eine Katastrophe über die gesamte Zeit vor Ort. Das sollte bis zur nächsten Welle von Austauschstudenten hoffentlich behoben sein.

1.5 Organisation vor Ort

In den ersten zwei Tagen wurden uns die Universität sowie die Online-Plattformen und deren Verwendung nähergebracht. Die finalen Mietverträge wurden unterschrieben und die Uni hat sich vorgestellt. Zudem wurde uns gesagt, dass wir zum Einwohnermeldeamt müssen um uns einen Finnish Identity Code zu besorgen. Dieser kostet nur etwas, wenn ihr länger als 90 Tage in Finnland seid ohne auszureisen. Durch die vielen Trips sollte dies aber kein Problem sein. Nehmt also den kostenlosen.

2 Studium an der Oulu University of Applied Sciences

Die Hochschule besitzt über die Stadt verteilt verschiedene Campus Standorte. Für mich als Wirtschaftsinformatiker war nur der Teuvo Pakkalan Campus wichtig, welcher ca. 5 - 10 Gehminuten vom Wohnheim entfernt liegt.

Es wird sichtbar, dass die OAMK eine Hochschule ist. Studenten werden motiviert, schon während des Studiums zusammen mit Unternehmen zu arbeiten. Dazu gibt es verschiedene Programme an der Hochschule. Zusätzlich gibt es internationale Wochen in denen Gastdozenten tiefe Einblicke in Spezialgebiete geben.

2.1 Der Kurs

Als Business Information Technology (BIT) Studenten wurden viele unserer Vorlesungen auch von reinen Business Studenten besucht. Meist bestanden die Kurse zu großen Teilen aus Austauschstudenten. In manchen Kurse gab es allerdings auch viele finnische Studenten. Trotzdem wurden die Kurse aufgrund der Internationalität immer auf Englisch gehalten.

2.2 Vorlesungen

Zu Beginn des Theoriesemesters werden vor Ort die Module individuell gewählt. Dabei muss man sich natürlich zunächst an das Learning Agreement halten. In unserem Fall konnten wir zwei Kurse aufgrund von Zeitüberschneidungen nicht wählen. Eine Änderung des Learning Agreements war nach kurzer Rücksprache auf beiden Seiten kein Problem. Unser Learning Agreement umfasste nach Änderungen vor Ort 4 Module: Management Accounting and Financial Analysis, Development of Web Applications, Introduction to Knowledge Management und Mobile Programming.

- Knowledge Management: Interessanter Kurs mit wöchentlichen Assignments und Gruppenassignments. Wird leider nicht mehr angeboten in Zukunft (laut Dozent)
- Management Accountin: Leider ist die Dozentin nicht sehr gut darin, dass Fach interessant zu gestalten. Viele Informationen über Organisatorisches werden nur schlecht kommuniziert.
- Development of Web Applications: Recht einfacher Grundkurs in PHP. Wenn man einigermaßen programmieren kann ist er überhaupt kein Problem. Hat Spaß gemacht die

Assignments zu programmieren.

- Mobile Programming: Selbständiger Kurs in dem für Android programmiert wird. Die Ziele sind recht einfach und auch als unerfahrener zu schaffen!

In den Vorlesungen wird der Unterschied zu Deutschland sehr deutlich. Die Finnen setzen stark auf selbstständiges lernen. So mussten in jedem Kurs Assignments angefertigt werden. Oft wurden auch Gruppenarbeiten durchgeführt. Es gab keine Anwesenheitspflicht für die Vorlesungen. Die Vorlesungszeiten waren dabei ähnlich wie in Deutschland. Nennenswert ist der Ablauf im Kurs Mobile Programming: Es werden keine Vorlesungen gegeben, sondern selbstständig gelernt und Assignments abgegeben.

2.3 Prüfungen

In Oulu ist das Semester nochmals in 2 Perioden unterteilt. Am Ende der 1. Periode waren zwei Klausuren fällig, am Ende der 2. Periode nur eine. Wie oben erwähnt, bauen die Finnen stark auf Assignments/Gruppenübungen. Somit zählen diese oft zu den Noten dazu. Im Kurs Introduction to Knowledge Management konnten beispielsweise 50 Prozent der Punkte alleine durch Assignments erreicht werden.

3 Aufenthalt im Gastland

3.1 Rund um Oulu

Oulu ist mit ca. 200 000 Einwohnern die 5. größte Stadt Finnlands. Trotz der geringen Größe gibt es viel zu entdecken. In den ersten Tagen läuft man zusammen mit den Tutoren durch die Stadt um wichtige Punkte, wie das Einwohnermeldeamt, zu sehen. Außerdem gibt es eine Rallye für Austauschstudenten um die Stadt kennenzulernen. Meine Empfehlung: Legt euch ein Fahrrad zu, denn Oulu ist eine Fahrradstadt. Hier wird ungeachtet von Schnee und Eis geradelt was das Zeug hält. Sehenswert in direkter Umgebung ist vor allem der Strand. Je nach Jahreszeit könnt ihr auf der baltischen See laufen oder sogar Sand sehen!

3.2 Freizeit

Trotz der eher kleinen Größe, werden in Oulu gut gefeiert werden. Die Parties werden oft von Studentenorganisationen organisiert und haben oft lustige Mottos.

Gerade im Winter lädt Oulu selbst mit vielen präparierten Strecken zum Ski-Langlauf ein. Ski und Schuhe können kostenlos vor Ort geliehen werden. Außerdem gibt es Eisbahnen auf denen man sich austoben kann. Auch hier können Schuhe kostenlos ausgeliehen werden. Beim ausleihen heißt es schnell sein, da sonst die populären Größen sofort weg sind!

Falls es euch zu kalt ist an der frische Luft, könnt ihr auch Indoor einige Aktivitäten in Oulu finden. Dazu gehören Bowling, Billard, Dart und auch eine große Halle mit Trampolinen und anderen Geräten. Für die sportlichen gibt es verschiedene Fitnessstudios. Am günstigsten kommt ihr mit 10er Karten oder einem Monatsabo davon. Danach könnt ihr euch in der Sauna vom Wohnheim natürlich entspannen.

3.3 Ausflüge

Oulu ist recht gut mit Verkehrsmitteln zu erreichen und somit relativ gut geeignet als Ausgangspunkt für Trips. Gerade Lappland ist im Winter wunderschön und nicht weit weg. Vielleicht besucht ihr Rovaniemi, die offizielle Heimat des Weihnachtsmanns. Hier könnt ihr Postkarten schreiben, welche erst Weihnachten zugestellt werden. Es werden viele Touren von den Studentenverbindungen angeboten. Wir haben unsere Touren zum Großteil selbst organisiert. Darunter war ein Trip zum Nordkapp, ein langes Wochenende in Helsinki und Tallinn, eine Woche in Lappland und das Highlight ein langer Roadtrip durch die baltischen Staaten.

3.4 Transfermöglichkeiten

Finnland hat ein gut ausgebautes und vor allem pünktliches Bahnnetz. Ihr kommt mit der Bahn sowohl nach Helsinki als auch nach Lappland. Allerdings ist Geduld angesagt. Gerade in Lappland empfehle ich ein Auto um auch die abgelegenen Gebiete erkunden zu können. Nach Helsinki sind wir fast immer geflogen, da die Flüge meist nicht viel teurer waren als der Zug.

In Oulu selbst solltet ihr euch ein Fahrrad zulegen. Auch wenn ihr jetzt denkt: "Bei dem Schnee? Ist das nicht glatt?" Jeder fährt Fahrrad, und auch ich habe es ohne Sturz geschafft. Der Schnee ist pappig und griffig, traut euch! Trotzdem kann man auch den Bus nehmen. Günstiger kommt ihr weg, wenn ihr euch für ein paar Euro eine Buskarte kauft. Dadurch spart ihr bei jeder Fahrt einiges an Geld. Ich habe in den 4 Monaten aber nur ca. 35 Euro für Busfahrten ausgegeben. Alles andere sind wir mit dem Fahrrad gefahren oder zu Fuß gelaufen.

3.5 Persönliche Eindrücke und Erfahrungen

Besvor es losging war ich zugegebenermaßen ziemlich nervös. Das hat sich kurz nach der Ankunft aber schnell gelegt. Dadurch dass man in einem internationalen Wohnheim untergebracht ist, lernt man in kürzester Zeit eine Menge Menschen und Nationalitäten kennen. Leider hatten wir mit den Finnen nicht so viel zutun, da sie doch eher zurückhaltend sind. Trotzdem waren sie immer freundlich und zuvorkommend. Es war eine Freude internationale Freundschaften zu schließen und das ein oder andere Erasmuspaar soll es auch gegeben haben.